

Vijupa-Postulat 2023:

Das 2023 eingereichte Jugendpostulat, welches einen jährlichen Anlass ähnlich wie «Zolli on Stage» verlangt, wurde vom Gemeinderat unter Vorbehalt von Bedingungen erheblich erklärt.

Da der Organisations- und Kostenaufwand für solche Anlässe erfahrungsgemäss sehr hoch ist und eine jährliche Durchführung deshalb fast unmöglich erscheint, stand auch eine Ablehnung des Postulats im Raum. Der Gemeinderat verschliesst sich jedoch gegenüber guten Anlassprojekten nicht und kann sich eine koordinierende Mithilfe der Gemeinde unter Vorbehalt folgender Bedingungen vorstellen:

- Organisation durch ein bereits eingesetztes, privates Organisationskomitee unterstützt durch die «Jugendfachstellen» in der Gemeinde Zollikofen.
- Aktive Mithilfe von Jugendlichen bei der Organisation.
- Zusage zur Mithilfe der Schulen (inkl. Musikschule) liegt vor.
- Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich gemeindeunabhängig. Eine Unterstützung durch die Gemeinde ist höchstens im Rahmen des vom Grossen Gemeinderat genehmigten Verpflichtungskredits (alle 2 Jahre Fr. 20'000.00) denkbar (frühzeitiges Gesuch an die Gemeinde nötig).
- Keine weiteren Grossveranstaltungen in Zollikofen im gleichen Kalenderjahr.

Vijupa-Postulat 2023:

Kostenloses öffentliches Public WLAN-Netz nicht nötig

Ein Postulat des virtuellen Jugendparlaments (VIJUPA) fordert ein gratis Public WLAN-Netz bei den Schulen, an den Bahnhöfen oder auch im Häberlimattequartier. Die technische Möglichkeit würde bestehen, bei den Schulstandorten ein für alle Schülerinnen und Schüler zugängliches WLAN-Netz einzurichten. Die einmaligen Kosten würden Fr. 9'000.00 und die wiederkehrenden Kosten Fr. 7'000.00 betragen. Der Gemeinderat befürchtet jedoch, dass dadurch mehr Vandalismus und Littering bei den Schulen entstehen könnte. Zudem wird die Sinnhaftigkeit hinterfragt. Eine aktive Freizeitgestaltung der Jugendlichen ohne Mobiltelefon erachtet der Gemeinderat als wertvoller. Viele Sekundarschulkinder haben bereits Mobile-Abonnemente, mit welchen sie ohnehin immer und überall vernetzt sind. In Betracht dessen schätzt der Gemeinderat die zusätzliche jährliche Investition für eine begrenzte WLAN-Abdeckung als unverhältnismässig ein. Das Postulat wird nicht erheblich erklärt.

Verleihung Prix Zolli 2024

Am Osterbott vom 27. März 2024 hat der Gemeinderat zum dritten Mal den mit Fr. 3'000.00 dotierten Prix Zolli verliehen. Aus den sieben vorliegenden Kandidaturen ist Marianne Gysin für ihr langjähriges und grosses Engagement in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Preisträgerin bestimmt worden.

Mit grosser Ausdauer betätigt sich Marianne Gysin seit Jahren uneigennützig in verschiedenen Bereichen. So beispielsweise während Jahrzehnten im Interkulturellen Frauentreff KARIBU, bei Kleidersammlungen, im Turnverein, im Familienclub und als Köchin in Skilagern der Sekundarschule. Durch das enorme Engagement und ihr grosses Herz hat sich Marianne Gysin in besonderem Mass verdient gemacht. Mit der Auszeichnung wird die Bereitschaft gewürdigt, die stellvertretend auch für viele andere Zolliköflerinnen und Zolliköfler im Bereich der Freiwilligenarbeit gilt.

Der Gemeinderat und die Jury gratulieren der Preisträgerin herzlich zum Prix Zolli und der damit verbundenen Anerkennung.

Die eingesetzte Jury hat unter Einbezug des virtuellen Jugendparlaments nebst der Preisträgerin sechs weitere nominierte Personen und Institutionen für die Verleihung des Prix Zolli bewertet.

Die nächste Verleihung findet 2026 statt. Kandidaturen können der Gemeinde laufend, bis spätestens Mitte August 2025, gemeldet werden.

Arbeitsgruppe Virtuelles Jugendparlament

Leo Salis (kath. Pfarrei St. Franziskus), Daniel Bichsel (Gemeindepräsident), Peter Bähler (Gemeinderat), Petra Spichiger (Schule Sek. I), Claudia Ricklin (Kinder- und Jugendfachstelle), Cornelia Bötschi (reformierte Kirchgemeinde Zollikofen), Roland Dolder (Gemeindeverwaltung)